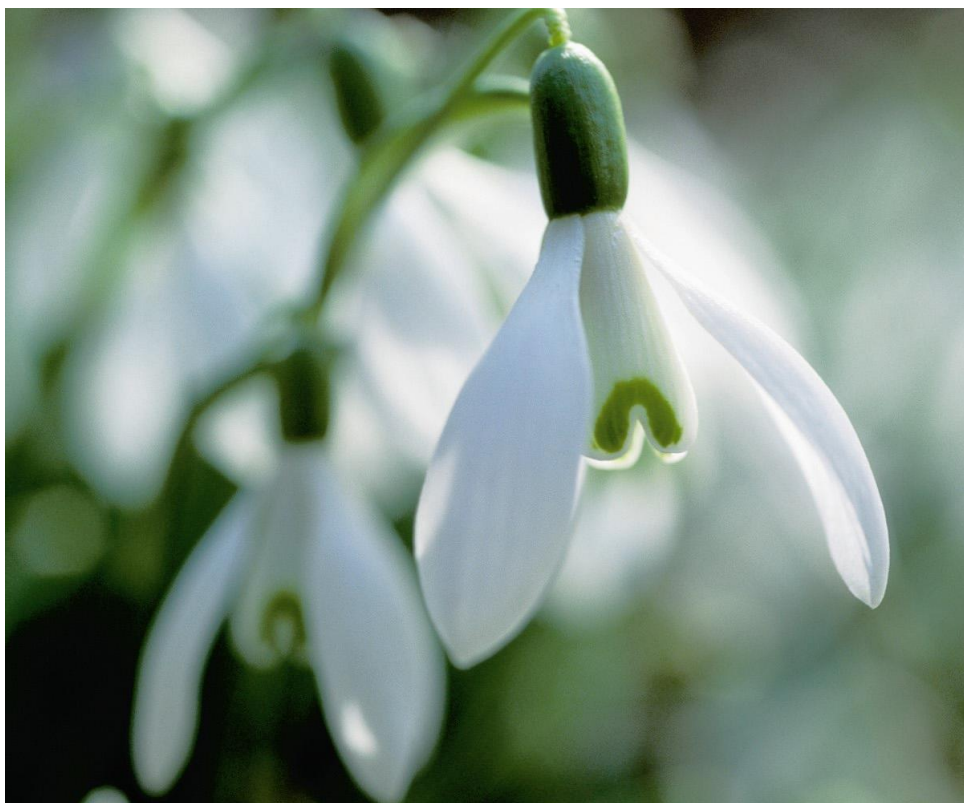


Gemeinde Fenster

2012

Ev.-ref. Kirchengemeinde Wülfrath

Ausgabe 02-03



www.evangelischeswuelfrath.de

Annette und Klaus haben sich entschlossen, in eine gemeinsame Wohnung zu ziehen. Sie kennen sich drei Jahre und planen eine gemeinsame Zukunft. Jeder von beiden malt sich insgeheim aus, wie die Wohnung eingerichtet werden soll. Klar, die Möbel, die gut sind, werden nicht weggeworfen.

Aber der Rest soll doch die eigene Handschrift tragen.

Das muss doch schließlich erlaubt sein.

Sie können sich denken, liebe Leserin und lieber Leser wie die Geschichte ausgeht. Es gab zunächst Chaos, dann beleidigtes Schweigen.

Zum Glück haben die beiden es dann doch geschafft.

Sie haben begriffen: es geht nicht um meine Handschrift, sondern um gemeinsame Schriftzüge. Die zu lernen brauchen wir eine gemeinsame Basis, den Willen und immer wieder miteinander reden.

Paulus berichtet, was im Kleinen gilt, gilt auch für Gemeinden.

Für Korinth zum Beispiel. Er schreibt:

„Alles ist erlaubt, aber nicht alles nützt. Alles ist erlaubt, aber nicht alles baut auf. Denkt dabei nicht an euch selbst, sondern an die anderen.“

Die Freiheit, alle Gedanken einbringen zu dürfen, ist gut evangelisch.

Wir sind Kirche auf dem Weg und suchen nach Lösungen, die das Evangelium ansprechend nahe bringen. Hoffentlich gemeinsam!

Zielführend ist die Suche nur, wenn gegenseitiges Vertrauen besteht.

Paulus treibt es auf die Spitze. Denkt auf dem Weg nicht an euch selbst, sondern an die anderen. Das bewahrt davor, sich selbst zum Maßstab zu nehmen. Gräben wären die Folge.

Wer so frei ist, sich in den anderen hineinversetzen zu können,

wird versuchen, die gemeinsame Handschrift einzuüben.

Natürlich wird um die Sache gestritten werden müssen.

Natürlich wird es

– auch unvereinbare – Positionen geben, aber Basis ist der gemeinsame Herr und der gemeinsame Glaube.

Annette und Klaus haben es geschafft und die Gemeinde in Korinth auch. Prima Beispiele

und ganz praktisch. Auch für uns? (R. Breitbarth)



Presbyteriumswahl am 05. Februar 2012

Vorstellung der Wahlkandidaten für das Presbyteramt

Auf den Folgenden Seiten stellen wir Ihnen die Wahlkandidaten für die Presbyteriumswahl am 05. Februar 2012 vor.

Diese werden sich zusätzlich in der Gemeindeversammlung am 22.01.2012 persönlich der Gemeinde vorstellen.

Die Einladung zur Gemeindeversammlung finden Sie auf Seite 10.

Name: Erika Hopp-Jost

Alter: 62 Jahre

Seit wann sind Sie im Presbyterium?

Ich kandidiere erstmals

Warum haben Sie sich entschieden Presbyter zu werden?

Ich bin angesprochen worden und habe mich zur Kandidatur motivieren lassen.

Als ehemalige selbstständige Geschäftsfrau möchte ich die Kirchengemeinde weiter entwickeln im Rahmen der rückläufigen Finanzmittel.



Welche Themen liegen Ihnen besonders am Herzen, wo setzen Sie Schwerpunkte?

Ich würde gerne Trägervorteiler im Kindergarten sein und im Personalausschuss mitarbeiten.

Ansonsten bin ich natürlich immer ansprechbar für Anregungen und Sorgen der Gemeindeglieder.

Name: Friedhelm Preußner

Alter: 68 Jahre

Aufgabe im Presbyterium/Ansprechpartner für:

Ökumene / Finanzen

Seit wann sind Sie im Presbyterium?

Ich bin seit 1986 Presbyter

Warum haben Sie sich entschieden Presbyter zu werden?

Zur Stärkung des Glaubens und der Entwicklung der Kirchengemeinde.



Welche Themen liegen Ihnen besonders am Herzen, wo setzen Sie Schwerpunkte?

Die Ökumene und die Entwicklung der Kirchengemeinde

Name: Stephan Brinkmann

Alter: 39 Jahre

Seit wann sind Sie im Presbyterium?

Ich kandidiere erstmals

Warum haben Sie sich entschieden Presbyter zu werden?

Weil ich meinen menschlichen Beitrag und fachlichen Beitrag zum Gelingen im Zusammenleben der evangelischen Gemeindeglieder leisten möchte.



Welche Themen liegen Ihnen besonders am Herzen, wo setzen Sie Schwerpunkte?

Der Kindergartenausschuss

Name: Ulrike Hüser

Alter: 50 Jahre

Familienstand: verheiratet, 2 Kinder

Aufgabe im Presbyterium/Ansprechpartner für:

Diakonieangelegenheiten

Seit wann sind Sie im Presbyterium?

Seit November 2010

Warum haben Sie sich entschieden Presbyter zu werden?

Für die Kirche ist es eine schwere Zeit. Aus diesem Grund möchte ich mich aktiv unterstützend in das Gemeindeleben einbringen. Ich denke dass sich viele Menschen entfremdet und entwurzelt fühlen, weil vertraute Gotteshäuser geschlossen werden. Ich selbst bin im Gemeindezentrum Ellenbeek getraut und unsere Kinder getauft worden. Nun kann es nur heißen Grenzen zu überschreiten, mehr zusammenzurücken und sich gegenseitig zu unterstützen.



Welche Themen liegen Ihnen besonders am Herzen, wo setzen Sie Schwerpunkte?

Ich möchte mich dabei im Presbyterium allgemein gewinnbringend einsetzen und die Sorgen der Menschen in der Gemeinde nicht aus den Augen verlieren.

Name: Ina Priss

Alter: 26 Jahre

Seit wann sind Sie im Presbyterium?

Ich kandidiere erstmals.

Warum haben Sie sich entschieden Presbyter zu werden?

Als Schülerin war ich schon in der Jugendarbeit aktiv.

Nach Ausbildung und Studium habe ich überlegt, wie ich mich als Erwachsene in die Gemeindegarbeit einbringen kann.

Für die Arbeit des Presbyteriums habe ich mich zwar immer interessiert, war jedoch etwas dadurch abgeschreckt, dass

Mitglieder meines Alters in den Reihen des Presbyteriums kaum vertreten waren. Doch gerade im Hinblick darauf, dass sich viele, vor allem junge Menschen, kaum noch mit Kirche identifizieren können finde ich es wichtig, dass im Presbyterium alle Altersgruppen vertreten sind.



Welche Themen liegen Ihnen besonders am Herzen, wo setzen Sie Schwerpunkte?

In den letzten Monaten gab es einschneidende Umstrukturierungen in unserer Gemeinde. Veränderung stellt sich im Allgemeinen zunächst negativ dar. Besonders, wenn man sich von etwas lieb gewonnenem trennen muss. Da ein Wandel aber für eine zukunftsfähige Gemeinde unumgänglich ist, möchte ich dazu beitragen, den Blick für die sich daraus ergebenden Chancen nicht aus den Augen zu verlieren.

Zudem liegt mir die Jugendarbeit besonders am Herzen. Kinder und Jugendliche sollen auch in Zukunft von möglichst vielen Angeboten der Kirche profitieren können. Auch im Hinblick auf Nachwuchssorgen kann unsere Gemeinde durch eine gute Kinder- und Jugendarbeit nur gewinnen.

Name: Inga Wolf

Alter: 36

Familienstand: verheiratet, 2 Kinder

Aufgabe im Presbyterium/Ansprechpartner für:

Kindernothilfe

Seit wann sind Sie im Presbyterium?

Seit März 2009

Warum haben Sie sich entschieden Presbyter zu werden?

Durch die Zentralisierung finde ich es sehr wichtig, dass alles „zusammen“ bleibt.

Das heißt, dass die Stadtteile, Bezirke wirklich in der Stadtkirche und Am Pütt zusammenfinden. Das möchte ich unterstützen.

Bewegen kann man nur etwas, wenn man selbst mit anpackt.

Welche Themen liegen Ihnen besonders am Herzen, wo setzen Sie Schwerpunkte?

Besonders liegen mir Rohdenhaus und Flandersbach am Herzen, ebenso Familiengottesdienste und die Kinder- und Jugendarbeit



Name: Friedemann Schott
Alter: 53 Jahre
Familienstand: verheiratet



Aufgabe im Presbyterium/Ansprechpartner für:

Ich bin stellvertretender Finanzkirchmeister und arbeite im Gemeindefinanzierungsausschuss mit.

Seit wann sind Sie im Presbyterium?

Seit 2009

Warum haben Sie sich entschieden Presbyter zu werden?

Ich komme aus Mettmann und habe dort schon im Presbyterium mitgearbeitet. In Wülfrath habe ich rasch Anschluss an die Gemeinde gesucht. Ich fand diesen Anschluss im Chor und in regelmäßigen Gottesdienstbesuchen. Da ich mich gerne einbringe und wo möglich mitarbeite, bin ich ins Presbyterium nachgerückt.

Welche Themen liegen Ihnen besonders am Herzen, wo setzen Sie Schwerpunkte?

Aufgrund meines beruflichen Hintergrunds bringe ich mich im Finanzwesen der Gemeinde ein. Mir liegt aber auch besonders an einer lebendigen Gemeinde, in der sich alle Altersgruppen gerne wiederfinden und die sich nicht als „Insiderclub“ versteht, sondern offen und freimütig in Wülfrath wirkt und ihren Glauben mit anderen Menschen teilt.

Name: Michael Lobe
Geboren am: 38 Jahre
Familienstand: verheiratet, 2 Kinder (5J u. 1J)
Beruf: Bauingenieur



Ich wohne seit 2003 mit meiner Frau Diane und meinen beiden Söhnen Jonas und Maximilian in Wülfrath.

Seit Frühjahr 2011 bin ich Presbyter und habe mich entschieden, für die bevorstehende Presbyterwahl 2012 zu kandidieren, um mich weiterhin mit meinen eigenen Stärken für das gemeindliche Wohl ehrenamtlich einzusetzen.

Das Presbyterium hat mich als Gesellschaftervertreter in die Gesellschafterversammlung der Herminhaus gGmbH entsandt, um dort die Gesellschafterinteressen der Kirchengemeinde zu vertreten. Die Herminhaus gGmbH hat bis vor wenigen Jahren das ev. Krankenhaus betrieben und betreut derzeit noch einen Grundstücks- und Immobilienbestand.

In unserer Kirchengemeinde passiert derzeit vieles, was die Gemeindemitglieder unmittelbar betrifft und was jeder spürt. So werden Pfarrbezirke zusammengelegt sowie Gemeindezentren und Kirchen geschlossen. Gerade in dieser Zeit der Umbrüche halte ich es für wichtig, die Kirchengemeinde bei ihrer fortwährenden Arbeit zu unterstützen und aktiv mitzuwirken, damit auch künftig die hervorragenden Angebote der Gemeinde aufrecht erhalten werden können. Auch daher habe ich mich für die Mitarbeit im Presbyterium entschieden. Ich freue mich auf die bevorstehenden spannenden und interessanten Aufgaben sowie auf viele nette Kontakte zur Gemeinde.

Name: Günter Freund
Alter: 64 Jahre
Familienstand: verheiratet, 2 Söhne, 2 Enkelkinder



Den Dienst als Presbyter durfte ich (bis vor einigen Jahren) schon 24 Jahre lang in der ev. ref. Kirchengemeinde verrichten. Damals war ich Vorsitzender des Diakonieausschusses und für die Kirchengemeinde im Aufsichtsrat des Wülfrather Krankenhauses, dem ich zuletzt im Wechsel mit einem Vertreter der Stadt Wülfrath jährlich im Wechsel vorstand. Meine Aufgabe konzentrierte sich zuletzt auf den Übergang des Krankenhauses zu den Kliniken St. Antonius. Dies wurde damals von mir in enger Zusammenarbeit mit den Krankenkassen und der Stadt Wülfrath zu einem guten Ende gebracht. Wie sich ja inzwischen herausgestellt hat, war der damalige Beschluss des Presbyteriums sowie der Stadt Wülfrath für einen Trägerwechsel richtig, weil Krankenhäuser mit geringer Bettenzahl (wie in Wülfrath) auf Dauer nicht überlebensfähig waren.

Als Diakonieausschussvorsitzender war es mir ein besonderes Anliegen zusätzliche Kindergartenplätze für die ev. ref. Kirchengemeinde Wülfrath durch die Übernahme der „neuen“ Kindergärten in der Ellenbeek sowie des „Hundertwasserkindergartens“ für uns zu schaffen. Denn gerade in den Kindergärten können wir als Kirchengemeinde den Missionsauftrag erfüllen der uns auferlegt ist.

In den letzten Jahren war ich auch stellvertretender Finanzkirchmeister und konnte das Wissen und die Erfahrungen meines Studiums sowie meiner beruflichen Laufbahn in der öffentlichen Verwaltung und als Geschäftsführer einiger mittelständischer Unternehmen einbringen. Im Finanzbereich sehe ich für mich ein mögliches Aufgabefeld im künftigen Presbyterium.

Name: Markus Fritsche
Alter: 46 Jahre
Familienstand: verheiratet, 2 Kinder



Aufgabe im Presbyterium/Ansprechpartner für:
 Kinder- und Jugendarbeit

Seit wann sind Sie im Presbyterium?
 Seit Anfang 2011

Warum haben Sie sich entschieden Presbyter zu werden?

Ich bin Mitglied des Presbyteriums geworden, da ich gerne das Thema Jugendarbeit weiter ausbauen möchte. Ich selbst habe als Jugendlicher eine sehr interessante Zeit in einer ev. Gemeinde in Nordbayern erlebt und freue mich, wenn wir das unseren Kinder und jungen Erwachsenen in Wülfrath auch bieten können.

Welche Themen liegen Ihnen besonders am Herzen, wo setzen Sie Schwerpunkte?

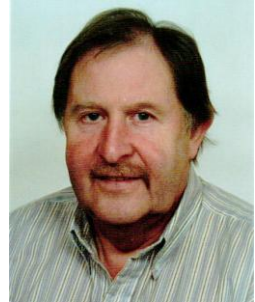
Kinder- und Jugendarbeit

Name: Klaus Jansen
Alter: 64 Jahre
Familienstand: verheiratet, 2 Söhne

Aufgabe im Presbyterium/Ansprechpartner für:
Friedhofsangelegenheiten

Seit wann sind Sie im Presbyterium?
Seit 2008

Warum haben Sie sich entschieden Presbyter zu werden?
Um mehr über die Gemeinde zu erfahren.



Name: Rolf vom Bögel
Alter: 56 Jahre

Aufgabe im Presbyterium/Ansprechpartner für:
Vertreter für den Bezirk Rohdenhaus bei der Kreissynode im Evangelischen Kirchenkreis Niederberg. Mitglied im Jugendhilfeausschuss für die Kirchengemeinde. Vorsitzender des Ausschusses für Gemeindegliederung, Gottesdienst und Theologie.

Seit wann sind Sie im Presbyterium?
Seit 2004, bedingt durch den Vater, der bis in die neunziger Jahre im Presbyterium war.

Warum haben Sie sich entschieden Presbyter zu werden?
In der neuen Gemeindekonzeption soll unsere Kirchengemeinde weiter zusammen wachsen. es gilt auch weiterhin Gemeindeglieder für unsere Kirche zu gewinnen, die mithelfen bei der Zusammenführung und dem Erhalt unserer Gemeinde.

Name: Sigrun Lachmann-Haase
Alter: 66 Jahre

Aufgabe im Presbyterium:
Stellvertretende Baukirchmeisterin
Ausschuss für Bau- und Friedhofsangelegenheiten

Im Presbyterium seit:
Seit 2004

Name: Manfred Hoffmann
Alter: 63 Jahre
Familienstand: Verheiratet
Beruf: Diplom-Ing.(FH) und Lehrer am
Berufskolleg mit den Fächern
Gestaltungstechnik und ev. Religion



Ich kandidiere für das Presbyteramt, weil ich Interesse an den aktuellen und zukünftigen Fragestellungen der Gemeinde habe. Dabei möchte ich Aufgaben übernehmen, die sich mit den Finanzen und der Verteilung der Mittel beschäftigen. Im Besonderen möchte ich meine Erfahrungen als Religionslehrer in Fragen der Gottesdienstgestaltung einbringen. Letztendlich geht's mir um die Zukunftsfähigkeit der Wülfrather evangelischen Gemeinde in der ich getauft, konfirmiert und getraut worden bin.

Am Sonntag dem 05. Februar 2012 sind die folgenden Wahllokale jeweils von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr geöffnet.

- 1) Stimmbezirk 1 Gemeindehaus am Pütt
Am Pütt 7, Wülfrath
- 2) Stimmbezirk 2 Kindergarten „Düsseler Tor“
Düsseler Str. 60, Wülfrath
- 3) Stimmbezirk 3 Kindergarten Rohdenhaus
Kapellweg 8, Wülfrath
- 4) Stimmbezirk 4 Kindergarten Villa Kunterbunt
Chemnitzer Str. 10b, Wülfrath

Die Wahlbenachrichtigungen sind den Gemeindegliedern Ende Dezember zugesendet worden. Ab dem 08.01.2012 liegt das Wahlverzeichnis für die Dauer von drei Wochen im Gemeindeamt (Am Pütt 7, Wülfrath) aus. Das Ende der Antragsfrist für die Briefwahl ist der 31.01.2012, 24:00 Uhr.



Einladung zur Gemeindeversammlung

**Am Sonntag den 22.01.2012 um 11:00 Uhr,
(im Anschluss an den 09:30h-Gottesdienst)
sind Sie, liebe Gemeindeglieder
zur Gemeindeversammlung
eingeladen.**

Diese findet im statt
im Großen Saal
des Gemeindehauses, Am Pütt 7, Eingang A

Auf der Tagesordnung stehen:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden des Presbyteriums, Herrn Jost
2. Bericht des Vorsitzenden
3. Bericht des Kirchmeisters, Herrn Vogel
4. Aussprache
5. Vorstellung der Kandidaten für die Presbyteriumswahl am 05.02.12
6. Anfragen und Mitteilungen

Die Wahlkandidaten für das Presbyterium werden sich in dieser Gemeindeversammlung persönlich der Gemeinde vorstellen. So haben Sie, die Gemeindeglieder, die Möglichkeit, diese kennen zu lernen, Fragen zu stellen oder Anregungen zu geben.

Wir schließen die Versammlung mit einem gemeinsamen Mittagessen.

Die Gruppe „Zeit schenken“

Wer möchte sich am Projekt „Zeit schenken“ beteiligen? So war der Aufruf vor fünf Jahren in unserer Stadt. Die Resonanz war beim ersten Erfahrungsaustausch groß. Gut 25 Frauen und Männer zeigten Interesse an diesem ehrenamtlichen Engagement. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter wurden in der Betreuung von Senioren geschult und bekamen, in der darauf folgenden Zeit je einen oder mehrere Senioren genannt, die sie besuchen und betreuen sollten. Keine Pflege, sondern Zeit schenken für ein Gespräch, Spazieren gehen, Spielen, oder zusammen Kaffeetrinken, gemeinsam Kochen oder Essen.



(Das Team „Zeit schenken“ bei der Weihnachtsfeier im Dezember 2011)

Das ist keine Tätigkeit für die Senioren sondern mit den Senioren, um deren Fähigkeiten und geistige Flexibilität zu erhalten. Dazu sagt eine Mitarbeiterin: „Oft gehe ich hin, um „Zeit zu verschenken“, aber oft komme ich wieder und bin selbst innerlich beschenkt worden, indem ich das Gefühl habe, einen Menschen glücklich gemacht zu haben.“ Die Gruppe zeichnet dadurch aus, dass von der ersten Gruppe ca. 20 Teilnehmer dabeigeblichen sind. Inzwischen sind aber auch einige neue mit dazugekommen.

Da wir mittlerweile jedoch mehr Besuchsfragen von Senioren als Mitglieder haben, möchten die Organisatoren der Gruppe „Zeit schenken“ Frau Seidel, Diakon Busch, Pater Roy und Pfarrer Kriegsmann einen neuen Einstiegskurs für das Frühjahr 2012 anbieten. Das erste Treffen für den neuen Kurs ist der 7. März 2012 um 18.00 Uhr im Gemeindehaus „Am Pütt“.

Wenn Sie Interesse haben, können Sie sich bei Pfarrer Kriegsmann (925633) oder bei Frau Seidel (18378) melden oder einfach hinkommen und hineinschnuppern, ob es etwas für Sie ist. Herzlich willkommen.

Steht auf für Gerechtigkeit – Zum Weltgebetstag aus Malaysia am 2. März 2012

Wie lässt sich ein Staat regieren, dessen zwei Landesteile – getrennt durch das Südchinesische Meer – über 500 Kilometer auseinander liegen und dessen 27 Mio Einwohner unterschiedliche religiöse und kulturelle Wurzeln haben? Die Regierung des südostasiatischen Landes Malaysia versucht mit allen Mitteln, Einheit und Stabilität zu erhalten. Der Islam ist in Malaysia Staatsreligion. Alle Malaiinnen und Malaien (rund 50%) sind von Geburt an muslimisch. Chinesisch-stämmige (23,7%) und indisch-stämmige Menschen (7%), indigene Völker (11%) und Menschen anderer Herkunft (7,8%) gehören größtenteils dem Buddhismus, Hinduismus, Christentum und anderen Religionen an. Für sie gilt nur theoretisch Religionsfreiheit. Immer wieder kommt es jedoch zu Benachteiligungen der religiösen Minderheiten und zu politisch instrumentalisierten Konflikten. So versucht man z.B. durchzusetzen, dass der Gottesname „Allah“ den Muslimen vorbehalten bleibt und Christen den Vater Jesu Christi nicht öffentlich, wie sie es gewohnt waren, „Allah“ nennen dürfen. Malaysia, seit 1957 unabhängig, gilt als wirtschaftlich aufstrebend und ist als konstitutionelle Wahlmonarchie weltweit einzig. Seine Hauptstadt Kuala Lumpur liegt in Westmalaysia, wo ca. 80% der Bevölkerung leben. Im viel größeren Ostmalaysia, das auf Borneo liegt, leben besonders indigene Völker mit einem hohen Christenanteil.

Malaysia könnte zauberhaft sein: Mit vielen Stränden, fruchtbaren Ebenen an den Küsten, tropischem Dschungel, Hügeln und Bergen bis 4000 m versucht es mit Erfolg, Touristen anzuziehen. Ja, wenn es Korruption, Ungerechtigkeit und vor allem die Menschenrechtsverletzungen nicht gäbe! Aber man spricht unter dem Druck der Regierung am besten nicht darüber. Auch für Christinnen und Christen (gut 9%) kann es gefährlich sein, Kritik zu üben. Die Weltgebetstagsfrauen haben in ihrer Liturgie einen Weg gefunden, Ungerechtigkeiten, die „zum Himmel schreien“, anzuprangern: Sie lassen die Bibel sprechen. Die harten Klagen des Propheten Habakuk schreien zu Gott. Und die Geschichte von der hartnäckigen Witwe und dem korrupten Richter aus dem Lukasevangelium trifft genau den Lebenszusammenhang der Verfasserinnen und vieler Menschen weltweit. „Wir sehen, dass unterschiedliche Auffassungen im politischen und religiösen Bereich mit Gewalt unterdrückt werden... Stimmen für Wahrheit und Gerechtigkeit werden zum Schweigen gebracht. Korruption und Gier bedrohen deinen Weg der Wahrheit, Gott.“ Darf eine Frau so mutig und offen in den politischen Raum hineinreden?

Das Bild von der „stumm leidenden malaysischen Frau“, das nicht nur in Männerköpfen immer noch gültig ist, trauen sich die Weltgebetstagsfrauen im Gebet zu widerlegen. Weltweit wollen sie alle Christinnen und Christen am 2. März 2012 aufrufen, aufzustehen für Gerechtigkeit. Ermutigt durch die Zusage Jesu, die sie sechsmal in ihrer Liturgie wiederholen: ***Selig sind die, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn sie werden satt werden.***

(Renate Kirsch, Isabell Berner)

Wir feiern den Weltgebetstagsgottesdienst am Freitag, den 2. März um 15:00 in St. Josef. Anschließend gibt es wieder ein gemütliches Beisammensein mit malaiischen Gerichten.

Der Weltgebetstag lebt davon, dass Frauen aus verschiedenen Gemeinden ihn zusammen gestalten. Ein erstes Vortreffen für alle Interessierten wird am Dienstag, 17. Januar 2012 um 11:15 Uhr im Corneliushaus stattfinden.



Studienreise nach Sizilien vom 10.9.2012 bis 17.9.2012



Auf unserer Studienreise besuchen wir in Syrakus das Amphitheater der mächtigen Griechenstadt und die Katakomben des Evangelisten Johannes.

Am 2. Tag sehen wir in Agrigent die besterhaltenen griechischen Tempel. Dort sind in einem Tal 20 verschiedene Tempel zu sehen. Wir sehen die römische Prunkvilla Casale. Die Fußbodenmosaikern erzählen von Jagd und Sport in der Antike.

Am Donnerstag gibt es einen Tag zum Entspannen. Vormittags gibt es die Möglichkeit zum Baden und Entspannen am traumhaften Strand von Agrigent. Anschließend machen wir einen Spaziergang durch den Naturpark Zingaro mit wildromantischer, felsiger Berglandschaft und türkisblauen Badebuchten.

Die Fahrt geht dann weiter nach Palermo, die lebendige Hauptstadt Siziliens. Dort besichtigen wir die Capella Palatina, ein Juwel byzantinischer Mosaikkunst; die Gräbern der staufischen Könige, später bummeln wir durch die bunten Basarstraßen von Palermo.

Am Samstag sehen wir die wunderschöne Hafenstadt Cefalu.

Zuletzt machen wir von Riposto aus einen Ausflug zum Ätna, dem größten noch tätigen Vulkan Europas. Geplant ist die Auffahrt bis zu den Silvestri-Kratern.

Wir kommen in sehr guten 4 Sterne Hotels unter.

Die Reise kostet mit Flug, Übernachtung, Halbpension, deutschsprachiger Reiseleitung und Führung: 1059.- Euro.

Information und Anmeldung Pfr. Ingolf Kriegsmann. (925633).

Seniorenkreis

Die nächsten Seniorennachmittage sind am Donnerstag den 2. Februar, 1. März und 29. März 2012.

Den Apriltermin ziehen wir um ein paar Tage vor, da danach direkt die Osterferien stattfinden.

Kirche und Kunst

Für das Frühjahr sind folgende Veranstaltungen vorgesehen:

10. Februar 2012 um 15.00 Uhr
Nachtreffen für die Barcelonafahrt

21. März 2012 um 18.30 Uhr
Sizilien „Eine Insel im Zentrum des Mittelmeeres von den Griechen bis zu den Stauferkaisern“
Vorbereitung der Studienreise vom 10.-17. September 2012.

Do. 12. April 2012 um 17.00 Uhr
Führung im Von-der-Heydt-Museum, zur Sonderausstellung „Der Sturm, Zentrum der Avantgarde“ (Kandinsky, Marc, Macke...)

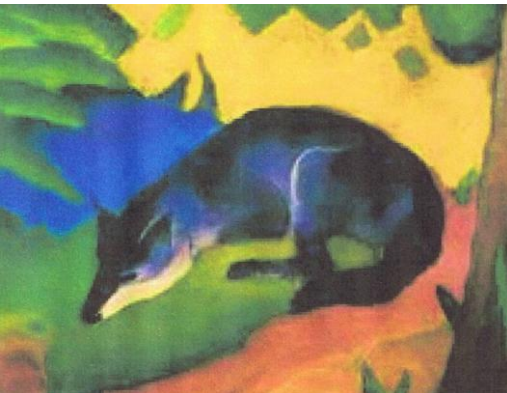
Wir suchen

Gemeindebriefverteiler

Um unser „Gemeindfenster“ jedem Haushalt in unserer Kirchengemeinde zukommen lassen zu können, sind wir auf die ehrenamtliche Hilfe unserer Gemeindeglieder angewiesen. Für die folgenden Straßen in Wülfrath gibt es im Augenblick keine Gemeindebriefverteiler :

Ahornweg
Am Braken
Am Schlagbaum
Am Wasserturm
Chemnitzer Straße
Düsseler Straße
Dresdener Straße
Eduard-Dollerschell-Weg
Ellenbeek 3 + 4
Ellenbeek 16, 18, 19
Fr.-Hundertwasser-Weg
Heinrich-Vogeler-Weg
Käthe-Kollwitz-Weg
Liegnitzer Straße
Luise-Meithner-Weg
Maria-Merian-Weg
Mautweg
Osterdelle
Tieghöfer Straße 18

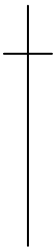
Vielleicht liegt eine dieser Straßen in Ihrer Nachbarschaft. Wir würden uns sehr darüber freuen, wenn sich hier Helfer für die Zustellung unseres „Gemeindfensters“ finden würden.



Taufen: Leonie Magdalawit Höhdorf
Adrian Kiesewetter

Beerdigungen:

Ilse Stiegler, geb Knorr	78J
Gerda Voß, geb. Steinke	88J
Christine Gützloe, geb. Steinbergs	61J
Reinhold Pischke	72J
Wolfgang Brzynski	81J
Walter Behnke	81J
Herbert Freier	82J
Siegfried Elsiepen	68J
Margarete Theunissen, geb. Krämer	97J
Marta Grittner, geb. Kremser	83J
Siegfried Swoboda	96J
Larissa Knaus, geb. Eichmann	56J



*Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!*
Jesaja 43, 1

Wir trauern um unseren ehemaligen
Presbyter und Bruder, Herrn

Herbert Freier

der im Alter von 82 Jahren heimgerufen wurde.

In den Jahren 1968 - 1992 gehörte er dem Presbyterium unserer Gemeinde an.

Viele Jahre lang war er Kirchmeister unserer Gemeinde.

Mit Treue und großem Einsatz hat er unserer Gemeinde gedient.

Dafür möchten wir herzlich danken.

Wir danken Gott für die Gaben, Kräfte und Liebe, die er ihm für diesen Dienst
in der Gemeinde Jesu Christi geschenkt hat.

Wir sind getröstet in der Gewissheit, dass Gottes Liebe täglich neu ist.

Das Presbyterium der
Ev.-ref. Kirchengemeinde Wülfrath

Bernd Jost
Vorsitzender

des Presbyteriums

Friedrich W. Vogel
Kirchmeister

Gemeindehaus Am Pütt

Mo	14:00 Uhr	Altenclub (Eingang B)	wöchentlich
Mo	19:00 Uhr	Posaunenchor	wöchentlich
Mo	20:00 Uhr	Stammtisch (Alter 30-50 Jahre)	06.02. + 19.03.
Di	10:00 Uhr	Bibelkreis zum Predigttext des folgenden Sonntags	wöchentlich
Di	19:00 Uhr	Gymnastikgruppe (Eingang B)	wöchentlich
Di	20:00 Uhr	Chorprobe	wöchentlich
Mi	09:00 Uhr	Spiel- und Krabbelgruppe bis 4 J.	wöchentlich
Mi	15:00 Uhr	Tötter-Treff (kl. Saal)	Bitte anfragen
Mi	15:00 Uhr	Seniorentreffen (Süd gr. Saal)	wöchentlich
Mi	15:00 Uhr	Seniorentreffen (Ellenb. R. d. Stille)	wöchentlich
Mi	15:00 Uhr	Kinderchor ab 4 Jahre (Eingang B)	wöchentlich
Mi	16:15 Uhr	Kinderchor 1. und 2. Schuljahr	Wöchentlich
Mi	16:30 Uhr	Drachenclub f. Kinder 1.-4- Schulj.	wöchentlich
Mi	17:00 Uhr	Jugendchor „PopChorn“	wöchentlich
Mi	18:00 Uhr	Posaunenchor (Alte Bläsermusik)	wöchentlich
Mi	19:00 Uhr	Abendgesprächskreis	29.02, 28.03, 25.04
Do	15:00 Uhr	Seniorenkreis (Stadt gr. Saal)	12.01., 02.02., 01.03
Do	15:00 Uhr	Bibelkreis	09.02., 23.02, 08.03., 15.03., 22.03., 29.03.
Do	17:15 Uhr	Gymnastikgruppe (Eingang B)	wöchentlich
Do	18:00 Uhr	Band-Workshop	wöchentlich
Do	18:00 Uhr	Zeit schenken	Bitte anfragen
Do	18:30 Uhr	Volleyball (Turnhalle Gymnasium)	wöchentlich
Do	19:00 Uhr	Bastel- und Handarbeitskreis Buchenweg bei Fam. Döring	wöchentlich
Fr	15:00 Uhr	Kirche und Kunst (siehe Information)	10.02., 21.03., 12.04.
Fr	17:00 Uhr	Kreativwerkstatt	wöchentlich
Fr	19:00 Uhr	Idee-Café (Jugendcafé)	wöchentlich
Fr	20:00 Uhr	Laienspielschar	Info unter Tel. 9256-0

In den Ferien finden keine Gruppen- und Kreise statt!

Eine-Welt-Laden
Produkte aus fairem Handel



Wilhelmstraße 146 (Fußgängerzone)
in den Räumen der „Wülfrather Medienwelt“

Öffnungszeiten.

Di, Mi, Fr 10:00 bis 12:30 Uhr
Do: 15:00 bis 18:00 Uhr
Sa 09:00 bis 13:00 Uhr

Unsere Bankverbindung:

KD Bank Duisburg: Konto 1013785011 (Bankleitzahl: 350 601 90)

Verwendungszweck RT 41 + Verwendungszweck

Unsere Internetadresse:

www.evangelischeswuelfrath.de

J A H R E S L O S U N G 2 0 1 2

Jesus Christus spricht:

Meine **Kraft**
ist in den Schwachen
mächtig.

2. KORINTHER 12,9



Pfarrbezirk 1 / Stadtmitte

Pfarrer Ingolf Kriegsmann
 Julius-Imig-Str. 4a
 ingolf.kriegsmann@ekir.de

Küsterin Stadtkirche

Anke Birkenstock 0176/59618209
 Kornelia Zahn , Lieselotte Tilgner

Hausmeisterin Am Pütt

Denise Hecker Tel. 925635
 Anke Birkenstock 0176/59618209

Pfarrbezirk 2 / Rohdenhaus

Pfarrer Wolfgang Duche
 Höhenweg 4 Tel. 72277
 wolfgang.duche@ekir.de

Kindergarten Rohdenhaus

kiga-rohdenhaus@web.de
 Leiterin: Susanne Gartmann
 Kapellenweg 8 Tel. 2986

Pfarrbezirk 4 / Ellenbeek

Pfarrer Rolf Breitbarth
 Tiegenhöfer Str. 12 Tel. 1545
 rolf.breitbarth@ekir.de

Pfarrerin Isabell Berner
 Tel. 925612

isabell.berner@ekir.de

Gemeindezentrum Ellenbeek

Tel. 75060

Kindergarten „Villa Kunterbunt“

Leiterin: Ulrike Holst
 Chemnitzer Str. 10b Tel. 73194
 leitung@kita-villa-kunterbunt.eu

Kindergarten „Düsseler Tor“

Familienzentrum
 Leiterin: Brigitte Girschewski
 Düsseler Str. 60 Tel. 782360
 ev.kiga100h2o@gmx.de

Jugendbüro

Corinna Habermann
 Jill Kessel
 Evangelische-Jugend-Wuelfrath@gmx.de
 Sprechzeit: Mi 18:00 bis 19.00 Uhr
 Am Pütt 7 Tel. 925640

Kirchenmusiker

Thomas Gerhold
 Mozartstr. 13 Tel. 79467
 familiegerhold@web.de

Gemeindeamt Am Pütt 7

Ansprechpartner:
 Frau Tilgner, Frau Kingma-Sawer
 Tel. 92560, Fax 925649
 ev.-kirche-wuelfrath@t-online.de
 Öffnungszeiten: 9:00 bis 12:00 Uhr
 Montag-Freitag, außer Mittwoch

Friedhofsverwaltung Mettmann

Ansprechpartner: Frau Littawe
 Tel. 02104/970152
 Fax 02104/970194
 antje.littawe@mettmann.ekir.de

Ev. Friedhof Wülfrath

Mittelstraße 16
 Armin Sasse: Tel./Fax: 3960
 Mo-Sa 9.00-13.00 Uhr
 Mo, Di, Do, Fr: 14.00-18.00 Uhr

Evangelisches Pflorgeteam

Wiedenhofer Str. 16 Tel. 904444
 Sprechzeiten: Mo-Fr. 9:00-15:00 Uhr

Haus-August-von-der-Twer

Wiedenhofer Str. 16 Tel. 9040

Haus-Luise-von-der-Heyden

Am Rathaus 7 Tel. 893210

Gerontopsychiatrische

Beratungstelle
 Tel. 02058/772778

Psychologische Beratungsstelle für**Ehe-, Familien- u. Lebensfragen**

Bahnhofstr. 5, 42549 Velbert
 Tel. 02051/4297

Hospizgruppe Wülfrath

Hospiztelefon: 0175/8586354

Velberter Tafel für Niederberg

Renate Zanjani
 Tel: 02051/952264
 Gemeindezentrum Ellenbeek
 Montag: 12:30 - 14:30 Uh

2011	Stadtkirche		Rohdenhaus	Ellenbeek
05. Februar	09:30 Uhr Kriegsmann			
12. Februar	09:30 Uhr Kriegsmann	11:00 Uhr Berner Gottesdienst mit der Gruppe „Stammtisch“. Thema: Wozu ist der Mensch fähig?		
19. Februar	09:30 Uhr Berner	11:00 Uhr Breitbarth		
26. Februar	09:30 Uhr Kriegsmann (A)		09:45 Uhr Breitbarth (A)	11:00 Uhr Breitbarth (A)
04. März	09:30 Uhr Berner, Breitbarth, Kriegsmann: Einführung der Presbyter			
11. März	09:30 Uhr Berner	11:00 Uhr Kriegsmann Vorstellung der Konfirmanden		
18. März	09:30 Uhr Breitbarth	11:00 Uhr Kriegsmann Vorstellung der Konfirmanden		
25. März	09:30 Uhr Berner Vorstellung der Konfirmanden		09:45 Uhr Kriegsmann	11:00 Uhr Kriegsmann

Kinderkirche

11:00 – 12:30 Uhr

(Gemeindehaus am Pütt, Eingang B)

Eingeladen sind kleine und große Kinder.
Wir hören und erzählen biblische Geschichten,
basteln, spielen, malen, und singen.....

29.01.2012 Kinderkirche am Pütt

26.02.2012 Familiengottesdienst Ellenbeek

25.03.2012 Kinderkirche am Pütt



FG = Familiengottesdienst (A) Abendmahl (A*) alkoholfreies Abendmahl
KO = Konfirmation Ko A = Konfirmanden Abendmahl

Druck: Druckerei Friedrich
Zum Grenzgraben 23a
76698 Ubstadt-Weiher

Layout: Sandra Kingma-Sawer
Verantwortlich: Alexander Faoro